



Gisela Upmeier zu Belzen

Widerstand gegen eine Großplanung

60 Jahre Denkmalschutz und
Landwirtschaft auf dem Uphof

Upmeier zu Belzen



GOTT VOR HIMMEL. SCHAU AUF DIESE DREIER BAU. WAS DORT ZER BRÜCKEN BIERER. S'HEIT HILF VOR BES SEIT. WISSEN A GUT T'VOLTE. GEBEN VON HILFEL STRE
ALLES STETS COME AUF BEI HIER VORBER. MIT GLEICH BAUEN. HILF ZEGE. ZESUNZUN STUBER. EN THE RE STETS SEIN WERDEN MIT GOTT ZU ALLES STUBER. SO

REFFEL D'ETIC
DENA F'ERDUS
ELUHAU. ARE

WISSEN BELTZER
AS SEI BANI GILU
ZIT. GELADIT

10/1
HIT
20/1



Gisela Upmeier zu Belzen

Widerstand gegen eine Großplanung

60 Jahre Denkmalschutz und
Landwirtschaft auf dem Uphof

Kindheit und Ausbildung

Jöllenebeck 2022

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

© 2022 Gisela Upmeier zu Belzen

Herstellung und Verlag: BoD – [Books on Demand](http://www.bod.de), Norderstedt

ISBN 978-3-7568-6860-5

Redaktion:

Gisela Upmeier zu Belzen

Mike Bartels

Franziska Heine

Umschlaggestaltung:

Palmina Madeo

Fotos:

Alle nicht gekennzeichneten Fotos stammen aus dem Privatbesitz der Familie Upmeier zu Belzen

Dieses Buch einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Herausgeberin und der Autorin ist unzulässig.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien.

Inhaltsübersicht

Vorwort	11
Politische Arbeit in Bielefeld und in Jöllenbeck von 1989 bis 2004	13
Gründe für das politische Engagement	14
Gründung der Bürgergemeinschaft für Bielefeld	15
Bezirksvertretung Jöllenbeck	15
Rat der Stadt Bielefeld	17
Anträge der Bürgergemeinschaft für Bielefeld im Rat der Stadt Bielefeld	19
Kampf gegen die Mülldeponien in den Jahren von 1972 bis 1995	27
Deponien Belzen I und Deponie Belzen II	28
Deponie Beukenhorst	30
Deponie Speelbrink	30
Großdeponie Bielefeld- Herford	34
Stilllegung und politische Entscheidungsfindung	44
Sickerwasseraufbereitungsanlage	46
Veränderungen der landwirtschaftlichen Strukturen auf dem Uphof von 1960 bis 1995	49
Entwicklung der Ackerflächen	51
Nutzung der Ackerflächen seit 1961	56
Technisierung des Ackerbaus	59
Umnutzung der Stallgebäude	62
Arbeitskräfte	65

Instandsetzung und Umnutzung der denkmalgeschützten Gebäude.....	73
Außenrenovierung der Hofanlage.....	75
Der Uphof als Engelhof.....	79
Heuerlingshäuser und Mietwohnungen.....	80
Betriebsleiter-Wohnung und Senioren-Wohnung.....	81
Instandsetzung unserer Privatstraßen.....	86
Ausbau des Haupthauses für Feste aller Art.....	89
Ausbau der Deele und Stallungen im Haupthaus.....	90
Feste.....	98
Zweite Umstrukturierung der Landwirtschaft auf dem Uphof.....	111
Nochmalige Umnutzung der Stallungen.....	112
Vielfalt der Fruchtfolge auf dem Uphof.....	114
Gründung der Firma Upmeier Biogas GmbH & Co. KG.....	120
Kindheit und Ausbildung.....	125
Meine väterlichen Vorfahren.....	126
Meine mütterlichen Vorfahren.....	130
Der Krieg im östlichen Ruhrgebiet.....	131
Schule.....	134
Hauswirtschafterin.....	134
Landwirtschaftlich Technische Assistentin.....	135
Meisterin der Hauswirtschaft.....	137
Heirat auf den Uphof.....	137
Schlusswort.....	139



Vorwort

Dieses Buch beschreibt, wie es in Ostwestfalen zu dem größten Steuerskandal nach dem 2. Weltkrieg kam. Der grüne Umweltdezernent Dr. Uwe Lahl plante ein Großprojekt, bei dem der Müll von oben und unten abgedichtet werden sollte. Während die Anlieger auf Mülltrennung, Vermeidung und Wiederverwertung setzten, wollte er das ganz große Objekt. Das die Politiker einzig auf diese Großdeponie setzten, statt den Ansatz der Vermeidung zu präferieren, war für uns ein Hohn. So kalkulierte der Dezernent mit Hilfe der Politik utopische Abfallmengen und malte den Müllnotstand an die Wand.

Der Umweltverein und die Bürgergemeinschaft wehrten sich gegen diese großenwahnsinnige Planung mit dem größten Dach der Welt. Sie widerlegten mit Hilfe von Gutachten das zu hohe Mengengerüst. Dadurch war die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben. Lesen Sie selbst wie man mit Anliegern

umging und welchen Schaden die erste Teilvergabe verursacht hat. Wir konnten im letzten Moment das Prestigeobjekt stoppen und weiteren Schaden verhindern. Dadurch ist Ostwestfalen vor einer schweren Umweltkatastrophe verschont geblieben.

Außerdem berichte ich über den Denkmalschutz auf dem Uphof im Beton- und Kunststoffzeitalter der sechziger und siebziger Jahre. Es war eine Last.

Die Umbrüche in der Landwirtschaft in zwei Generationen werden ebenso detailliert von mir beschrieben.

Zum Schluss berichte ich über meine Herkunft, Kindheit und Ausbildung, sowie über den Krieg im östlichen Ruhrgebiet.

Gisela Upmeier zu Belzen

Bielefeld November 2022

Politische Arbeit in Bielefeld und Jöllenbeck von 1989 bis 2004



Die BfB Kandidaten für den Stadtrat 1999.

*Von links: Dr. Manfred Fröhlich, Christiane Cascante, Johannes Delius, Maja Oetker, Ralf Schulze,
Gisela Upmeier zu Belzen, Sybille Hülsmann, Peter Grün (Foto BfB)*